



MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause

Zugeschalt durch post.at.
Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wagna.



2 | 2023



EINE FREUNDSCHAFT, DIE NOCH LANGE WÄHREN SOLL

Der Freundschaftspakt zwischen Metlika, Wagna und Ronchi ist auf die traurigen Ereignisse zweier Weltkriege zurückzuführen.

Im Kriegswinter 1914/1915 wurde in Wagna ein Barackenlager für mehr als 23.000 Flüchtlinge errichtet. Zuerst waren dort Bewohner aus Galizien und dann aus der Gegend der norditalienischen Städte Ronchi dei Legionari und Monfalcone Sagrado untergebracht. Die Menschen wurden während der Isonzoschlachten aus ihrer Heimat ausgesiedelt. In Wagna hatten die Flücht-

linge eine eigene Stadtverwaltung mit Schulen, einem Krankenhaus, Kirchen und anderen öffentlichen Einrichtungen organisiert. Bei einer Choleraepidemie starben damals mehr als 2.900 Menschen. Sie wurden auf dem eigens errichteten italienischen Friedhof in Wagna begraben. Eine von der Marktgemeinde Wagna errichtete Gedenkstätte am Friedhofsgelände erinnert da-

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Vor mehr als 50 Jahren haben sich mutige und in die Zukunft gerichtete Menschen aus drei Gemeinden zusammengetan, um das Fundament einer bis heute andauernden Freundschaft

zu legen. Die Menschen der slowenischen Gemeinde Metlika, der italienischen Gemeinde Ronchi dei Legionari und unserer Marktgemeinde Wagna verbindet seither eine tiefe Freundschaft, die Grenzen, politische Systeme und die Hürden der verschiedenen Sprachen überwunden hat. Es ist eine Freundschaft, die Kinder und Jugendliche genauso verbindet, wie

Erwachsene und ältere Menschen. Es ist eine Freundschaft zwischen den Gemeindefunktionären, den Vereinen sowie Organisationen und den Privatpersonen. Es ist eine wachsende

Freundschaft, die viele Generationen nach uns noch spüren sollen.

Es ist eine besondere Freundschaft, die uns verbindet. Das hat mir ein Treffen mit unseren Freunden aus Metlika und Ronchi, das Ende Jänner bei uns in Wagna stattgefunden hat, einmal mehr bewiesen. Vertreter:innen aus allen drei Gemeinden haben bei entspannter Atmosphäre im Bildungshaus Retzhof ihre Ideen für unseren gemeinsamen Weg in die Zukunft der Städtepartnerschaft präsentiert. Es war schön festzustellen, dass wir alle an einem Strang ziehen wollen und gemeinschaftliche Aktionen, die in den vergangenen Jahren vielleicht etwas in Vergessenheit geraten sind, wieder anpacken wollen. So darf ich Ihnen schon heute verraten, dass es heuer jedenfalls wieder einen Kinder-austausch, allerdings in modernisierter Form, geben wird. Außerdem wollen wir eine Zusammenarbeit unserer Grundschulen anregen und etwa eine Brieffreundschaft zwischen den Schüler:innen knüpfen, damit sich unsere Jugend, die die Freundschaft ja noch lange pflegen soll, austauschen und kennenlernen kann. Auch sind in allen drei Partnergemeinden kulturelle Veranstaltungen mit Beteiligung von Künstler:innen aus Metlika, Ronchi und Wagna geplant. Es freut mich sehr, dass von allen an unserer Klausur Be-



DIE STADT RONCHI DEI LEGIONARI hatte im Zweiten Weltkrieg im Kampf gegen den Faschismus engen Kontakt zur Bevölkerung der slowenischen Stadt Metlika. Daraus hat sich ihrerseits im Jahre 1968 ein Freundschaftspakt ergeben. Im Jahr 1970 haben alle drei Gemeinden einen Freundschaftspakt unterzeichnet. Es entstand eine Partnerschaft zwischen drei Ländern, drei Kulturen und drei Sprachen.

ran. Zur Mahnung an diese Ereignisse wurde im Jahr 1969 eine bis heute währende Städtefreundschaft mit Ronchi dei Legionari gegründet.

teiligten spannende Ideen zu einer engeren Kooperation gekommen sind und die Motivation für die Zusammenarbeit ungebrochen groß ist. Allen voran wollen wir mit diesen Aktionen die Städtepartnerschaft unserer Bevölkerung gegenüber sichtbar machen, in der Hoffnung, dass auch sie diese besondere Freundschaft spüren und leben kann. Dies ist auch der Grund, weswegen wir der Partnerschaft in unserer aktuellen Gemeindezeitung einen Schwerpunkt widmen und ab sofort in jedem Quartal Berichte aus unseren Partnergemeinden – in deutscher, italienischer und slowenischer Sprache – abdrucken. Wir möchten zeigen, dass wahre Freundschaft nicht nur Landesgrenzen, sondern auch jene sprachlicher, kultureller, politischer oder religiöser Unterschiede überwinden kann. Ich persönlich hoffe, mit all den Aktionen den Ideen jener mutigen Menschen, die vor mehr als 50 Jahren den Grundstein für diese Freundschaft gelegt haben, gerecht zu werden.

*In diesem Sinne: Es lebe die Freundschaft!
Viva l'amicizia! Naj živi prijateljstvo!*

P. Stradner
Ihr Bürgermeister Peter Stradner



MARKTPLATZ WIRD AUF FRANZ-TRAMPUSCH-PLATZ UNBENANNT: GEÄNDERTE ANSCHRIFTEN

Zu Ehren des verstorbenen Altbürgermeisters von Wagna heißt der Marktplatz ab dem 26. Februar Franz-Trampusch-Platz.

Damit ändert sich auch die Anschrift unseres Marktgemeindefamtes von Marktplatz 4 zu Franz-Trampusch-Platz 1. Wir bitten Sie dies bei etwaigen Sendungen an uns zu berücksichtigen. Weitere geänderte Anschriften:

- Marktgemeindefamte > Franz-Trampusch-Platz 1
- Kultursaal/Café Humann > Franz-Trampusch-Platz 2
- Dr. Augustin/Trafik > Franz-Trampusch-Platz 3
- Pfarrkirche > Franz-Trampusch-Platz 4
- AZ-Hauservice e.U > Franz-Trampusch-Platz 5

DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

- www.wagna.at
- gemeinde@wagna.at
- facebook.com/marktgemeindegagna
- instagram.com/marktgemeindegagna
- twitter.com/mgwagna
- WhatsApp: 0664 88435990

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigelegt. Stand des Inhalts dieser Zeitungsausgabe: 10.02.2023.

FEIERN VOR DER FASTENZEIT



Vizebgm. Ferdinand WEBER

Am Faschingdienstag lässt man es sich noch einmal richtig gut gehen. Im Fasching feierte man mit Musik, Tanz und reichlich Essen und Alkohol, denn ab dem Aschermittwoch ist der Fasching vorbei und ab da wird nach christlichem Glauben gefastet. Vierzig Tage fasten – das klingt nach einem leeren Kühlschrank und mindestens zwei Kleidergrößen weniger, oder? Was verbindest du mit dem Begriff „Fastenzeit“? Du hast nicht an eine strenge Diät, sondern an die Vorbereitungszeit auf Ostern gedacht? Super, dann bist du einer der wenigen, denen die Traditionen der christlichen Kirche noch geläufig sind. In der Fasten- oder Passionszeit von Aschermittwoch bis Ostern soll sich der Mensch durch Enthaltsamkeit neu besinnen. Es gibt heute aber keine strengen Regeln mehr. Jeder kann für sich selbst entscheiden, wie er die Fastenzeit gestalten will. Egal ob sieben Wochen ohne Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten oder Fernsehen, die Menschen sollen die Zeit nutzen, ihren Lebensstil zu überdenken und neue Perspektiven zu finden.

Hier einige Vorschläge für's Fasten:

Smartphone-Fasten: Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig das Smartphone ist - um auch unter erschwerten Bedingungen Kontakt zu den Liebsten zu halten. Trotzdem nehmen Messenger-Dienste, Soziale Netzwerke und Spiele auf dem Handy viel Zeit in Anspruch. Ein möglicher Fastenvorsatz wäre, sich ein Zeitlimit für den Handykonsum zu setzen. Dafür kann man im Vorfeld die eigene Nutzung des Smartphones über einen bestimmten Zeitraum beobachten. Weniger Zeit am Handy kann bedeuten: mehr Zeit für die "echte Welt".

Plastik-Fasten: Ein Blick in den Kühlschrank zeigt oftmals Joghurts in Plastikbechern, Milch in Kartons und verpacktes Gemüse. In der Fastenzeit auf Essens-Lieferdienste zu verzichten und unverpackt einzukaufen, ist gut für die eigene Ernährung und gut für die Umwelt. Sich selbst ein "Mülllimit" zu setzen, kann dabei helfen, den eigenen Wochenverbrauch nicht aus den Augen zu verlieren.

Verkehrsmittel-Fasten: Manche Menschen sind auf das Auto angewiesen, viele aber auch nicht – und sie nutzen es trotzdem täglich. All diejenigen könnten in der Fastenzeit auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen oder mit dem Rad in die Arbeit fahren, außerdem macht die kühle Luft am Morgen wach.

Suchtmittel-Fasten: Zu den Fasten-Klassikern zählen der Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol oder Zigaretten. Wer sich gesund ernährt, wenig Alkohol trinkt und nicht raucht, könnte den eigenen Kaffee-Konsum unter die Lupe nehmen. Das heißt, auf die eine oder andere Tasse zu verzichten - oder auch darauf zu achten, dass der Kaffee fair gehandelt ist.

Konsum-Fasten: Eine weitere Option wäre, einen Monat nur Notwendiges zu kaufen und das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Das betrifft unter anderem den Kauf neuer Kleidung. Stattdessen könnte der Kleiderschrank ausgemistet werden: Manches alte Teil wird vielleicht als neues Lieblingsstück wiederentdeckt, anderes kann gespendet werden.

Jammer-Fasten: Menschen dürfen wütend und traurig sein und sie dürfen jammern. Wenn ständiges "Nörgeln" über den Alltag, den Job oder die Beziehung jedoch zum Dauerzustand wird, dann sollte sich etwas ändern. Eine Zeitlang bewusst nicht zu jammern, kann helfen, die schönen Dinge des Alltags bewusster wahrzunehmen.

Fleisch-Fasten: Es muss nicht gleich der Verzicht auf alle tierischen Produkte sein. Kommt allerdings mehrmals die Woche Fleisch auf den Teller, kann das in der Fastenzeit dem Gemüse weichen. Wer sich ohnehin fleischlos ernährt, kann auf Milchprodukte verzichten oder auf Lebensmittel mit langen Transportwegen. Dazu zählen zum Beispiel Avocados und Bananen.

Ob du fastest, zu welchen Bedingungen und aus welchem Grund, ist deine eigene Entscheidung. Grundsätzlich ist Fasten für den Körper nicht schädlich, sondern kann sogar sehr wohltuend sein. *Ich wünsche euch viel Spaß dabei und eine frohe Fastenzeit!*

Euer Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber

HERZLICH WILLKOMMEN

Metlika - Wagna - Ronchi



AM PRODUKTIVEN WORKSHOP teilgenommen haben aus Metlika Alenka Muc, Željka Janjac und Barbara Vraničar, aus Ronchi dei Legionari Bürgermeister Mauro Benvenuto, Monica Carta, Daniela Vittori und Raffaella Forcella, sowie aus Wagna Bürgermeister Peter Stradner, Stefan Matic und Elisabeth Klapsch. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserer Dolmetscherin Monica Russi.

ÜBERRASCHUNGS-BESUCH IM GEMEINDEAMT

Die Schülerinnen und Schüler des Slowenisch- und BKS-Erstsprachenunterrichts sind mit ihrer Lehrerin Zeljka Platzer-Papic aktuell dabei, einen Kurzfilm über die Volksschule Wagna und die Gemeinde zu produzieren.

Bei den Aufnahmen vor dem Gemeindeamt wurde die kleine Gruppe Anfang Februar ganz spontan von Bürgermeister Peter Stradner in Empfang genommen. Von Amtsleiter Mag. Patrick Mesgec wurden die Kinder durch das Haus geführt. Nach der Führung und als krönenden Abschluss gab es als Überraschung von unserem Bürgermeister Süßigkeiten. „Eine feine, spontane Aktion mit einigen tollen Überraschungen. Herzlichen Dank! Najlepša hvala, hvala vam puno!“, so Zeljka Platzer-Papic, die sich auch für das ERASMUS+ Projekt der VS Wagna engagiert und das Projekt Brieffreundschaft mit unserer slowenischen Partnergemeinde vorantreiben wird.

ANLÄSSLICH DES TREFFENS hat die Marktgemeinde Wagna ihren slowenischen und italienischen Freunden ein Gastgeschenk überreicht. Die Freude über die von Gerald Hettegger produzierte Tischuhr, die stets an die tiefe Freundschaft erinnern soll, war groß.



PARTNERGEMEINDEN ZU BESUCH

Am 26. und 27. Jänner hatte die Marktgemeinde Wagna Besuch von ihren Freunden aus den Partnergemeinden Metlika und Ronchi. Bei einer zweitägigen Klausur wurde über die künftige Zusammenarbeit diskutiert.

Seit mittlerweile mehr als 50 Jahren besteht die Städtefreundschaft zwischen der Gemeinde Wagna, der slowenischen Gemeinde Metlika und der italienischen Gemeinde Ronchi dei Legionari. Im Zuge einer Klausur Ende Jänner beim Bildungshaus Retzhof haben Vertreter:innen aus allen drei Gemeinden ihre Ideen zu einer künftig verstärkten Zusammenarbeit und neuen, gemeinsamen Projekten ausgetauscht. Unter anderem stand der Kinderaustausch, der in den letzten beiden Jahren Corona-bedingt pausieren musste, auf der Agenda. Er wird heuer von Metlika organisiert und jedenfalls wieder stattfinden, allerdings in neuer, verkürzter Form. Ebenfalls Vorschläge zu einer Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen, etwa einer Brieffreundschaft zwischen den Schüler:innen, wurden besprochen. Darüber hinaus soll in Sachen Kultur stärker kooperiert werden und u.a. vermehrt Auftritte von Künstler:innen aus den drei Partnergemeinden in Wagna, Metlika und Ronchi organisiert werden, um die Städtefreundschaft unserer Bevölkerung sichtbarer zu machen.

SREČANJE POBRATENIH OBČIN

26. in 27. januarja 2023 smo se v Wagni udeležili srečanja naših pobratenih občin, na katerem smo razpravljali o prihodnosti pobratena, nadaljnjih skupnih projektih in možnostih tesnejšega sodelovanja.

Prijateljstvo med avstrijsko občino Wagna, italijansko občino Ronchi in slovensko občino Metlika traja že več kot 60. let. Konec januarja, na srečanju v Bildungshaus Retzhof, smo tako predstavniki vseh treh občin izmenjali ideje o tem, kako okrepiti prihodnje sodelovanje in nove skupne projekte. Med drugim smo na srečanju razpravljali tudi o izmenjavi otrok, ki je bila v zadnjih dveh letih zaradi epidemije koronavirusa, prekinjena. 40. izmenjavo otrok bomo letos gostili pri nas, v Metliki, v rahlo drugačni obliki, kot je potekala v prejšnjih letih. Razpravljali smo tudi o predlogih za sodelovanje med osnovnimi šolami, kot je na primer dopisovanje med učenci, ki že vrsto let uspešno poteka. V prihodnje v okviru skupnega pobratena, z namenom, da ga približamo našim občanom, načrtujemo več sodelovanja na področju kulture, med drugim bo organiziranih več nastopov glasbenikov in drugih umetnikov iz treh partnerskih občin Wagna, Metlika in Ronchi. Iz Občine Ronchi so se srečanja udeležili župan, Mauro Benvenuto, Daniela Vittori, Monica Carta in Raffaella Forcella, iz Občine Wagna župan, Peter Stradner, Stefan Matic in Elisabeth Klapsch in iz občine Metlika Željka Janjac, Alenka Muc in Barbara Vraničar.

VISITARE LE COMUNITÀ PARTNER

Si è svolto nei giorni scorsi nella località di Wagna in Austria un incontro tecnico con gli amministratori delle tre comunità di Wagna, Metlika e Ronchi.

Molti gli argomenti presi in esame con l'obiettivo di rimodulare e innovare, anche con nuove proposte, i rapporti di amicizia, gli scambi culturali e le iniziative tra i tre comuni gemellati. Numerose le idee e proposte sono emerse, delle quali lo scambio dei ragazzi ha suscitato più approfondimenti. Tutti hanno concordato che dal 1974 il progetto ha avuto sempre lo stesso format mentre oggi risulta più opportuno sviluppare nuove modalità al fine di rendere il periodo da trascorrere nel comune ospitante più piacevole e coinvolgente. Tutte e tre le municipalità hanno presentato i propri programmi ritenuti stimolanti e affascinanti. Un workshop molto operoso che ha generato sinergia tra i vari rappresentanti. Un' accoglienza impeccabile da parte del mio collega, il Sindaco di Wagna Peter Stradner, che ringrazio di cuore per la sua ospitalità, afferma il sindaco Mauro Benvenuto.



GEBRAUCHS-ANWEISUNG FÜR SLOWENIEN



Ales Šteger:
GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR SLOWENIEN
Piper Verlag, 2. Auflage, 2022.
Erhältlich in jeder Buchhandlung.

Dass die Menge der Zuhörerschaft räumliche Probleme bereiten könnte, ist bei Buchpräsentationen dann doch recht selten. Der slowenische Autor, Verleger, Übersetzer und Lektor Ales Šteger schaffte dieses Kunststück mit einer Lesung aus seiner Gebrauchsanweisung für Slowenien am Retzhof.

Auch wenn das Ende des gedruckten Buches immer wieder vorhergesagt wird, auf Reiseliteratur trifft dies jedenfalls nicht zu. Reiseführer und Kartenmaterial erfreuen sich nach wie vor auch in Papierform ungebrochener Beliebtheit, wie die diesbezüglichen Verkaufszahlen der Verlage eindrucksvoll zeigen. Ist der klassische Reiseführer das Werk von AutorInnen, die über den gewählten Sehenswürdigsort gerne vor Ort recherchieren und fleißig die noch so kleinsten aktuellen Informationen darüber zusammentragen und in systematisierter Form in ihrem Reiseführer wiedergeben, so verlangt die bekannte Reihe des Piper-Verlages der Gebrauchsanweisungen

für die verschiedensten Städte und Länder einen ganz anderen Typus, nämlich den der SchriftstellerIn und der geübten und begnadeten LiteratInnen. Ales Šteger ist so einer. Die Gebrauchsanweisung für Slowenien entstand weitgehend in den Zeiten der Covid-Pandemie und unter massiven Reiseeinschränkungen, wie er den zahlreichen ZuhörerInnen gleich zu Beginn erzählt. In seiner häuslichen Schreibstube, sozusagen. Dafür hatte er aber viel Zeit über sein Heimatland und seine Landsleute eingehend nachzudenken und sie gleichsam wie von einem anderen Stern aus zu betrachten und zu beschreiben. Neben dem Handwerk und der

Gabe des literarischen Schreibens ist es wohl vor allem ein tiefdringender psychoanalytischer Blick auf die Menschen und die Gesellschaft, die diese Gebrauchsanweisungen so interessant und oft auch so amüsant für die LeserInnen machen. Land und Leute dann auch vor Ort noch eingehender als bisher kennenzulernen, hat Šteger dann zu Fuß, mit dem Fahrrad und der Bahn in mehreren Etappen nachgeholt. Šteger beginnt seine Lesung mit einer Warnung: Sie lieben die Berge? Fahren Sie bitte nicht nach Slowenien! Fahren Sie lieber in die Schweiz, dort hat man Berge im Überfluss und noch dazu höhere. Sie wollen ans Meer? Dann fahren Sie

doch lieber nach Griechenland oder Kroatien denn dort gibt es weitaus reichlicher Meer und Sandstrände und Inseln dazu. Oder lieben Sie Religion? Dann fahren Sie doch besser nach Bayern oder Österreich, dort trifft man den lieben Gott in jedem zweiten Satz. Oder am besten gleich in den Vatikan. Mit diesen und weiteren überraschenden Empfehlungen, weswegen bitte nicht nach Slowenien zu reisen sei, beginnt Štegers Gebrauchsanweisung für Slowenien, die sich in der Folge als selbstkritische, manchmal ironische aber immer liebevoll zugewandte Betrachtung und Beschreibung seines Heimatlandes erweist. Diesem kleinen Flecken der nation on the best location, wie es in seinem Buch so schön und treffend heißt. Im ersten Teil beschäftigt sich Šteger mit dem Allgemeinen über das Besondere, wie er schreibt. Die Slowenin, der Slowene – so überschreibt er einen Versuch der Charakterisierung, wohl wissend, dass es sich dabei vor allem um die Wiedergabe von Stereotypen, von Fremd- und Selbstzuschreibungen geht. Was gibt es Typischeres als Feste feiern und dazu eine große und zumeist heillos zerstrittene slowenische Familie? Man kann nicht miteinander, man kann aber auch nicht ohneinander, wie er schreibt. Es zeichnet den Autor aus, dass er sich damit in Zeiten der political correctness bewusst und mutig auch auf heikles Terrain wagt. Die Fähigkeit des Autors, identitätsstiftende Rollenbilder immer wieder mit Humor und Selbstironie unter eine kritische Lupe zu nehmen, durchzieht den Text und macht

ihn auch dadurch zu einem immer wiederkehrenden Lesevergnügen, egal welche Seite man aufschlägt. Allerdings nicht für alle, wie Šteger nebenbei bemerkte. Diese Haltung habe ihm bei seinen Lesungen in Slowenien manchmal auch sehr harsche Kritik eingebracht. Nestbeschmutzer, was soll das Ausland denken, und so weiter, man kennt das ja. Im zweiten Teil geht es dann – völlig unvermeidlich – um slowenische Sinneslust, um Essen und essen lassen, um Trinken und sich zu betrinken, um Kunst und Fluchen, um Kreisverkehre und Volksmusik, um Jugo-Nostalgie und vieles mehr. Was meint das slowenische Sprichwort Imeti krompir – Kartoffeln haben? Was ist eine Čompe? Was ist eine krvavice? Und was sind žlikrofi? Neben Wissenswertem über die bekannte und beliebte Alkoholtriade Wein, Bier und Schnaps ist in der Gebrauchsanweisung für Slowenien auch Cocta erwähnt, ein mit Nostalgie verbundenes, alkoholfreies Getränk? Wer kennt es? Und welches Bier bestellte der österreichische Avantgardelyriker H.C. Artmann auf seinen Streifzügen mit dem Motorrad durch Ex-Jugoslawien, wenn er sein slowenisches Lieblingsbier wortlos und nur mit leicht gekrümmten Zeige- und Mittelfinger beim Kellner bestellte, um das Logo der Bierbrauerei nachzuahmen? Finden Sie es selbst heraus oder lesen Sie es bei Šteger nach. Ich will es Ihnen ja nicht zu leichtmachen. Teil drei der Gebrauchsanweisung für Slowenien ist den Hügeln und Wäldern (Slowenien, so der Autor, besteht ja bekanntlich aus fifty shades of green!), Bergen, dem Wasser, dem Karst, der Tiefenebene von Prekmurje und dem kleinen Stückchen Meer gewidmet. Alle Kapitel machen Lust darauf, sofort den Rucksack zu packen und auf Schusters Rappen, wie es ja im Deutschen so schön heißt, die un-

gemein vielfältige slowenische Landschaft zu durchwandern oder auch mit dem Fahrrad zu entdecken. In mir rief dieser Teil des Buches eine Zeile des Autors in Erinnerung, welche gleich eingangs zu lesen war: Es kann durchaus ein Honigland sein, wenn man sich für den Zuckergenuss Zeit nimmt und die Zeit verfließen lässt, so wie es der Zeit angemessen ist – der Zeit und nicht uns, den Immer-mehr-und-zu-viel-Wollenden. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen. Im vierten und letzten Teil des Buches widmet sich Šteger einigen ausgewählten Orten, natürlich auch seiner Heimatstadt Ljubljana, dann Maribor, dem slowenischen Synonym für Lokalpatriotismus, Celje und Ptuj, Koper und Piran, usw. bis nach Celovec, also Klagenfurt. Auf wenigen Seiten lernt man vieles über diese Orte. Oder man findet zumindest reichlich Anregungen dazu, in was man sich noch mehr vertiefen und darüber weiter belesen will. Ales Štegers Herz schlägt aber wohl vor allem – trotz aller vermeintlich wichtigen und empfehlenswerten Sehenswürdigkeiten seines Heimatlandes Slowenien – für die zahllosen unscheinbaren und unbekannteten Mikrokosmen mit all ihren Menschen, Tieren und Dingen. Und die gibt es am besten beim ziel- und absichtslosen Herumflanieren, vor allem draußen in der slowenischen Natur und an den Rändern der Zentren, nach wie vor in reicher Zahl zu entdecken.



Zum Autor: Dr. Joachim Gruber ist pädagogischer Leiter des Bildungshauses Retzhof und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz zum Fachbereich Management in Bildungsorganisationen.



NEUE AUSFLUGSREIHE FÜR WAGNARIANERINNEN UND WAGNARIANER

„Wagna bewegt“ ist eine Veranstaltungsserie, im Zuge welcher im Jahr 2023 sechs Ausflugsangebote für Erwachsene und Familien zu einem fairen Preis organisiert werden. Bürger:innen sollen durch gemeinsame Aktivitäten zu mehr Bewegung animiert werden. Der nächste Ausflug führt uns ins Lachtal!

Der nächste Ausflug im Zuge der Reihe findet am 12. März 2023 statt und führt uns ins Lachtal. Wir starten um 6 Uhr mit dem Bus vom Marktplatz in Wagna zu unserem Ziel. Nach einer rund zweistündigen Fahrt kommen wir im Skigebiet an. Dort

können Sie sich direkt ins Wintersportvergnügen stürzen. Im Lachtal haben Sie Gelegenheit, Ski zu fahren, eine Schneeschuhwanderung oder Skitour zu unternehmen oder sich beim Rodeln auszutoben. Schlitten können vor Ort ausgeborgt werden.

Um ca. 18 Uhr werden wir wieder gemeinsam mit dem Bus in Richtung Wagna abfahren, wo wir gegen 20 Uhr eintreffen.

Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass für Minderjährige seitens der Marktgemeinde keine Aufsichtspflicht übernommen wird.

12.03.2023



Wintersport im Lachtal

Anmeldungen per E-Mail an bewegt@wagna.at bis 24. Februar möglich!

Erwachsene: 53 Euro
Jugendliche (Jg. 2004-2006): 44,50 Euro
Kinder (Jg. 2007-2016): 26,50 Euro
Kinder < 6 Jahre: 5 Euro

Die Kosten verstehen sich inklusive Busfahrt und Liftkarte. Sollten Sie nicht Skifahren und daher keine Liftkarte benötigen, sind lediglich die ermäßigten Fahrtkosten* (Erwachsene: 10 Euro, Kinder: 5 Euro) zu entrichten. Wir bitten Sie, die Kosten vorab bis spätestens 10. März im Marktgemeindeamt bei Frau Tamara Juritsch zu begleichen.

*) Anmerkung: Die Aktion richtet sich an Bürger:innen aus Wagna, die einen ermäßigten Fahrtkostenpreis erhalten. Wir bitten um Verständnis, dass Personen aus anderen Gemeinden die vollen Fahrtkosten zu tragen haben.



'WAGNA KINDERWELT'

UNSERE ERSTE KINDERZEITUNG IST AM ENTSTEHEN

Unsere Nachwuchsreporter:innen haben sich bereits zweimal getroffen, um die erste Ausgabe unserer Kinderzeitung zu gestalten.

Bei einem ersten Treffen im Jänner hat sich das Team kennengelernt und Vorschläge über die Inhalte der Zeitung besprochen. Bei der zweiten Redaktionssitzung wurde bereits fleißig an der ersten Ausgabe, die im März erscheinen wird, gearbeitet und unter anderem der Name unserer Zeitung beschlossen: 'WAGNA Kinderwelt'. Unter anderem auf spannende Berichte zum Thema Umweltschutz und Biodiversität sowie Unterhaltungsseiten mit Rätseln, Rezepten und Witzen dürfen sich die Leser:innen und Leser der 'WAGNA Kinderwelt'-Zeitung freuen.

Im Zuge der alle zwei bis drei Wochen stattfindenden Redaktions-

sitzungen werden auch Ausflüge unternommen. So geht's im März zur Regionalredaktion der Kleinen Zeitung, wo unsere Nachwuchsreporter:innen spannende Details über die Zeitungsproduktion erfahren werden. Bei der dritten Sitzung im Februar können die Redakteur:innen zudem von einem Grafiker lernen, wie das Layout einer Zeitung entsteht und dabei selbstverständlich ein Wörtchen mitreden.

HAST DU EBENFALLS INTERESSE, UNSERE KINDERZEITUNG MITZUGESTALTEN?

Dann melde dich gerne per WhatsApp, SMS oder Anruf: Elisabeth Klapsch, T 0664 8250001.

UNSERE WEITEREN AUSFLÜGE

20.05.2023



Riegersburg

Im Mai werden wir beim **Orientierungslauf** Kopf und Körper trainieren und anschließend die **Zotter Schokoladenfabrik** besichtigen.

02.07.2023



Hieflau

Im Juli geht's zum **Rafting**. Wem der actionreiche Wassersport nicht so liegt, kann eine **Wandertour** unternehmen.

23.09.2023



Hochlantsch

Gebüte können einen **Klettersteig** begehen. Jene, die es gemühtlicher mögen, genießen eine **familienfreundliche Wanderroute**.

12.11.2023



Graz

Hoch hinauf geht's auch im November, wenn wir beim **Bouldern** in der Halle die Spitze der Kletterwand erklimmen.

Anmeldungen per Mail an bewegt@wagna.at sind bereits jetzt für alle Termine bis Ende des Jahres möglich.



WILLKOMMEN IN WAGNA FRISÖRSALON ERÖFFNET

Die gelernte Frisörin Marion Faist hat im Oktober ihren eigenen Frisörsalon in Leitring eröffnet. Wir heißen die Unternehmerin herzlich willkommen in der Marktgemeinde Wagna.

Die gebürtige Weizerin Marion Faist bringt viele Jahre Erfahrung im Geschäft mit. Nun hat sie sich dazu entschlossen, sich selbständig zu machen und mit ihrem eigenen Frisörsalon "Cut:line" durchzustarten. Bei einer Betriebsbesichtigung der brandneuen Räumlichkeiten in der Waldgasse wünschte Bürgermeister Peter Stradner der

Jungunternehmerin viel Erfolg an ihrem Standort in Leitring und überreichte ihr ein Willkommenspräsident.
CUT:LINE Marion Faist
Waldgasse 10, 8435 Wagna
T 0681 10476262
friseur.cutline@icloud.com
Mo 14 - 18 Uhr, Di + Fr 8.30 - 18 Uhr,
Do 9.30 - 19 Uhr, Mi + Sa: Ruhetag
oder nach Vereinbarung



SANITÄTSLEISTUNGS-ABZEICHEN FÜR FF WAGNA

Am 28. Jänner fand in Stallhof bei Stainz der diesjährige Sanitätsleistungsbewerb der Bereichsfeuerwehrverbände Leibnitz, Radkersburg und Deutschlandsberg statt.

Die FF Wagna nahm daran mit zwei Gruppen in der Stufe Bronze teil. Alle Angetretenen – das sind Bernadette Friedrich, Hannes Freidrich, Karl Schantl, Mario Knipitsch, Kathi Höfer und Boca Loredana – konnten das heiß ersehnte Abzeichen in Empfang nehmen. Die ausführliche Vorbereitung mit OLM Markus Kapaun machte sich bezahlt. Herzliche Gratulation!



AUSFLUG INS KLIMAVERSUM

Die Schulanfänger unserer Kindergärten wurden vom Grazer Kindermuseum ‚Frieda und Fred‘ zur Wanderausstellung „Klimaversum“ in den Kultursaal Wagna eingeladen.

Die Klimaversum-Ausstellung behandelt die Themen Wetter und Klima, Verkehr und Landwirtschaft, Essen, Bekleidung und Wohnen weltweit, sowie die erneuerbaren Energieformen Sonne, Wind und Biomasse. Viele interessante Dinge galt es auszuprobieren, zu erforschen und zu erkunden. Beispielsweise konnten sich die Kinder als Busfahrer

versuchen und mit einem Bus verschiedene Haltestationen anfahren. Ebenso konnten in dieser virtuellen Welt auch andere öffentliche Verkehrsmittel wie die U-Bahn bestaunt werden. An einer weiteren Station konnten die Kinder in die Welten anderer Völker eintauchen und etwas über das Wetter, Bekleidung und verschiedene Lebensmittel in den

unterschiedlichsten Ländern erfahren, indem die dort lebenden Kinder spannende Geschichten darüber erzählten. Zu entdecken gab es noch viele weitere spannende Stationen, in denen die Kinder und auch die Erwachsenen die Möglichkeit hatten, vielfältige, ganzheitliche Erfahrungen in diesen Bereichen zu machen.
Von Kindergartenpädagogin Katharina KAISER



SPANNENDES EXPERIMENT: KLEINE FORSCHER IN DER LÖWENGRUPPE

Experimente mit Kindergartenkindern sind pädagogisch wertvoller Spaß!

Kinder haben Freude am Entdecken, Ausprobieren, Experimentieren und Fragenstellen. Sie wollen ihre Umwelt entdecken und verstehen. Zusätzlich bringt das Experimentieren für die Entwicklung der

Kinder viel Förderungspotenzial: Sie lernen beim Experimentieren sich zu konzentrieren und fokussiert bei der Sache zu bleiben. Die Experimente sollen daher nicht länger als 15 Minuten dauern. Weiters stärken die Kinder beim Forschen ihre Feinmotorik. Oft sind nämlich vorsichtige Handgriffe gefragt, damit die Experimente auch gelingen.

EXPERIMENT ZUM SELBST AUSPROBIEREN

Der absolute Favorit der Löwenkinder bei den Experimenten war der „Ausbrechende Backpulvervulkan“!

- | | |
|------------------------|------------------------|
| Materialien: | |
| 1 Teller | Rote Lebensmittelfarbe |
| 1 Schere | Spülmittel |
| 2 Gläser | 1/2 Glas Essig |
| Alufolie und Klebeband | 1/2 Glas Wasser |
| 3 Päckchen Backpulver | Wasserdichte Unterlage |

- Anleitung:**
1. Klebt eines der beiden Gläser mit einem Röllchen aus Klebeband mittig auf den Teller
 2. Legt zwei Bahnen Alufolie darüber, sodass Teller und Glas bedeckt sind. Klebt die Ränder der Folie an der Unterseite des Tellers fest.
 3. Schneidet in die Mitte der Glasöffnung mit der Schere ein kleines Loch in die Alufolie. Schneidet von dort aus ein Kreuz - aber nur so weit, bis ihr den Innenrand des Glases erreicht.
 4. Knickt die vier Ecken der Alufolie nach innen und klebt sie am Innenrand des Glases fest.
 5. Gebt das Backpulver in den Vulkankrater. In dem zweiten Glas mischt ihr Wasser und Essig mit Lebensmittelfarbe, bis die Flüssigkeit dunkelrot ist. Gebt dann einen Spritzer Spülmittel dazu. Wichtig: Stellt euren Vulkan spätestens jetzt auf eine wasserdichte Unterlage, sonst läuft Lava auf den Tisch oder den Boden! Kippt das rote Gemisch in den Alufolienkrater - schon bricht euer Vulkan aus!



DAS KLEINE STRASSEN 1X1

Im Jänner kam eine Verkehrspädagogin in den Kindergarten Wagna, um auf spielerische Art und Weise ein sicheres und verkehrsgerechtes Verhalten zu üben.

Mit im Gepäck hatte sie einen mobilen Zebrastreifen, eine Verkehrsampel wie auch ein Rutschauto mit Puppe, Kindersitz und Sicherheitsgurt. Fragen wie 'Wie verhalte ich mich als Fußgänger am Gehsteig?', 'Wie überquere ich einen Zebrastreifen mit oder ohne Ampel?' oder 'Wie wichtig ist es, dass ich mich im Kindersitz im Auto angurte?' wurden geklärt. Anhand von Warnwesten sowie normaler und reflektierender Kleidung machte sie effektiv auf die „Sichtbarkeit“ in der Dunkelheit aufmerksam und erklärte die Wichtigkeit dessen. Ausklang fand der Vormittag mit einem Quiz mit Fragen zum Gelernten und Erlebten und dem gemeinsamen Abschluss-„Ampellied“.



UNSER BÜRGERMEISTER HALF IN DER KINDERKRIPPE AUS

Im Zuge seiner Jobrotationen legte Bürgermeister Peter Stradner Anfang Februar einen Besuch in der Kinderkrippe ein.

Die Kinder und auch das Team der Kinderkrippe Mitterfeldweg freuten sich sehr über die Unterstützung von Bürgermeister Peter Stradner, der mit den Kleinen ausgiebig gespielt und gesungen sowie einen unterhaltsamen Spaziergang unternommen hat.



DIE KINDER DER VS WAGNA haben die Ausstellung ebenfalls besucht und der Schulchor diese unter der Leitung von Elisabeth Schermann feierlich eröffnet.

AUCH DIE KIDS VOM KINDERGARTEN LEITRING waren von den Versuchen zum Thema Klimaschutz sehr begeistert und haben viel ausprobiert.



DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2023
VON 13.30 BIS 15.30 UHR:

TAG DER OFFENEN TÜR IN DEN KINDERGÄRTEN

Die Kinderbetreuungsangebote der Marktgemeinde Wagna sollen den Ansprüchen und Bedürfnissen unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger gerecht werden, immerhin sind unsere Kinder das Fundament unserer Zukunft.

Sie sind das Wertvollste, das wir haben und sie verdienen die beste Betreuung, Bildung und Erziehung. Stets diesem Gedanken folgend, werden die Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in unserer Marktgemeinde Wagna von allen beteiligten Pädagoginnen und Betreuerinnen bestens geführt.

In der Marktgemeinde Wagna gibt es zwei öffentliche Kindergärten, einen in Wagna und einen in Leitring. Im Kindergarten Wagna werden die Kinder in drei Gruppen, eine davon wird ganztags geführt, betreut. Im Kindergarten Leitring, der im Jahr 2020 durch einen Zubau erweitert wurde, werden die Kinder in fünf Gruppen – zwei Ganztages und drei Halbtagesgruppen – betreut. Den Kindern stehen neben den zahlreichen Spiel- und Lernmöglichkeiten in den Innenräumen der beiden Kindergärten auch ein großzügiger Hof mit vielen Angeboten zum Spielen und Klettern zur Verfügung.

Um unsere Kindergärten schon vorab kennenlernen zu können, laden wir Sie recht herzlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Dabei haben Sie die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Kindergartens gemeinsam mit Ihrem Kind zu besichtigen, das Personal vorab kennenzulernen und etwaige Fragen an das Kindergartenteam zu stellen.

Um den Ablauf für das kommende Kindergartenjahr gut planen zu können, ist es erforderlich, dass Sie Ihr Kind rechtzeitig in einem unserer Gemeindegartens anmelden. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Die Anmeldung erfolgt direkt am Tag der offenen Tür bei der jeweiligen Kindergartenleiterin. Bitte bringen Sie eine Kopie vom Meldezettel und Impfpass Ihres Kindes mit.
2. Auf der Gemeindehomepage www.wagna.at/kindergarten steht Ihnen ein Anmeldeformular zur Verfügung, welches Sie ausgefüllt per Mail oder direkt über das Uploadformular retournieren können.

Die Teams unserer Kindergärten freuen sich, Ihr Kind demnächst betreuen zu dürfen!



PARTYZEIT FÜR GROSS UND KLEIN

Jeweils weit mehr als 500 kostümierte Gäste folgten den Maskenball-Einladungen der ÖVP Wagna und der Kinderfreunde Wagna.

Nach der zweijährigen Pause freuten sich die Organisatoren der Maskenbälle schon sehr darauf, wieder zum großen Familienfest in die Mehrzweckhalle Wagna laden zu dürfen. Um nichts geringer war die Freude bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die am 29. Jänner den gelungenen Maskenball der ÖVP Wagna unter Vizebürgermeister Ferdinand Weber mit bester Unterhaltung besuchten. Eine Woche später, am 5. Februar, luden auch die Kinderfreunde Wagna zu ihrem traditionellen Maskenball mit Unterhaltungsmusik von der Band 'Die Fahrbacher'. Auch da wurde in der rasselvollen Mehrzweckhalle die Faschingszeit bei bester Stimmung gebührend gefeiert. Die Marktgemeinde Wagna dankt der ÖVP Wagna und den Kinderfreunden Wagna sowie allen freiwilligen Helfer:innen für die top-organisierten Feste.



BUNTES FEST AM FASCHINGSDIENSTAG

Zum Abschluss der Faschingsaison lädt die Marktgemeinde Wagna am 21. Februar zum großen Kinderfaschingsfest nach Leitring.

Am **21. Februar** ab 13 Uhr sind alle jungen und junggebliebenen Narren zur großen Faschingsparty der Marktgemeinde Wagna ins Familienzentrum Leitring (Stockschützenhalle des ESV Leitring) geladen. Der Sozialausschuss der Gemeinde unter Obfrau Brigitte Gartler organisiert wieder ein stimmungsvolles Fest mit kunterbuntem Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie: Neben Clown Luigi's Mit-Mach-Zirkus wird es für die Kinder eine Hüpfburg zum Austoben geben. In der Narrendisco können Groß und Klein ihr Tanzbein schwingen, während in der Spaßfabrik u.a. lustige Fasching-Buttons selbst gestaltet werden. Außerdem können sich alle Kinder mit Airbrush-Tattoos schmücken lassen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. So wird es jede Menge frisches Popcorn, köstliche Faschingskrapfen und vieles mehr zum Genießen geben.



KABARETT VOM FEINSTEN: OMAR SARSAM

Gleich auf zwei Kabarettabende der Extraklasse dürfen sich Besucher:innen der Mehrzweckhalle Wagna demnächst freuen.

Nach Jahren der gelebten Praxis als Kabarettist und Arzt ver-schwimmen für Omar Sarsam manchmal die Grenzen dazwischen. Vollgepackt mit Besonderheiten aus beiden Welten ist er jedenfalls. Und reif für die „Sonderklasse“. Mehr darüber verrät uns der Wiener Comedian am **2. März** in der Mehrzweckhalle. Es gibt noch Tickets! Mit seinem vierten Soloprogramm namens „50 Shades of Schmah“ im Gepäck, macht am 17. April zudem der Ausnahmekünstler Alex Kristan in der restlos ausverkauften Mehrzweckhalle Stopp. Der 50-Jährige erzählt in seinem Programm, warum Älterwerden etwas sehr Schönes ist, vor allem in Anbetracht der Alternative.

OMAR SARSAM - SONDERKLASSE
DONNERSTAG, 2. MÄRZ, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle.
Tickets sind über ÖTicket bzw. im Marktgemeindeamt Wagna erhältlich.



DER KASPERL IST NOCH ZWEIMAL DA!

Das Grazer Kasperltheater in Wagna erfreut sich großer Beliebtheit. In der heurigen Saison gibt es noch zwei Stücke mit jeweils zwei Vorstellungen.

Im März und April gastiert das Grazer Kasperltheater noch zweimal im Kultursaal und bringt spannende Geschichten für unsere Jüngsten auf die Bühne. Am **10. März** steht das Stück "Kasperl in der Zauberschule" am Programm. Hase Weißohr und Irimbert, die Wache, lesen heimlich ein Zauberbuch. Als sie einen bösen Besen herzaubern, brauchen sie Kasperls Hilfe. Am **14. April** dürfen sich Kinder auf zwei Vorstellungen von "Kasperl und das Krokodil an der Sulm" freuen. Ein blaues Krokodil in der Sulm? Hat Irimbert nur geträumt oder war da wirklich ein Krokodil im Fluss. Oder hat er sogar zwei gesehen? Kasperl macht sich auf den Weg, um dieses Rätsel zu lösen.

FR, 10. MÄRZ UND FR, 14. APRIL
Vorstellungen um 15 und 16.30 Uhr im Kultursaal.
Eintritt: 5 Euro pro Person, Vorverkauf: Marktgemeindeamt Wagna und oeticket.com.

7. MÄRZ 2023: FF LEITRING PREISSCHNAPSEN

Ab 13.30 Uhr wird im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Leitring wieder geschnapst. Alle sind herzlich eingeladen!

Der erste Platz gewinnt ein Preisgeld in Höhe von 333 Euro, die/der Zweitplatzierte darf sich über 222 Euro freuen und Platz 3 erhält immerhin noch 111 Euro. Außerdem warten wertvolle Warenpreise auf alle Teilnehmer:innen. Die FF Leitring wünscht allen Schnapsern viel Erfolg!

Kartenvorverkauf: Gertis Griaß di, Café Leitringer Treff, Herwig & Evelyne Bierstüberl, Fischteich Fam. Rottmann.



AUF ZUM FASCHINGS- TANZ!

Auch unsere Pensionisten feiern das Ende der Faschingszeit gebührend mit einem Faschingsgnaß im Kultursaal.

Am **20. Februar** ab 15 Uhr lädt der Pensionistenverein Wagna alle Mitglieder und Freunde zum Faschingstanz mit Live-Musik, Speis und Trank sowie Kostüm-Wettbewerb in den Kultursaal der Marktgemeinde Wagna. Obfrau Josefina Bordjan freut sich auf zahlreiche kostümierte Besucherinnen und Besucher.



VOLLES HAUS IM PFARRSAAL

Bis auf den letzten Platz füllte sich der Pfarrsaal beim spannenden Vortrag von Hans Kern.

Seine Lebensgeschichte bewegt, motiviert zum Nachdenken und gibt Impulse in unserem christlich geprägten Leben. In seinem Buch 'Meine Odyssee zum inneren Quell' bringt der Autor seine Lebensgeschichte eindrucksvoll auf Papier. Bei seinem Vortrag im Jänner im Pfarrsaal von Wagna lauschten zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeistert seinen spannenden Schilderungen.

EINLADUNG: OFFENES SINGEN

27. FEBRUAR, 27. MÄRZ UND 24. APRIL
JEWEILS MONTAGS AB 18 UHR IM PFARRHOF

Singen macht glücklich!
So startet die Pfarre Wagna im Februar wieder mit dem monatlichen „Offenen Singen“. Über 100 Lieder sind in einer Mappe vorbereitet und warten darauf, gesungen zu werden. Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen!



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK: RÄUCHER- FISCH- SALAT

Zutaten:

200g Räucherfische
(Forelle, Lachs, Makrele, etc.)
1 Apfel
1 Salatgurke
1 kleine Zwiebel
4 EL Sauerrahm
3 EL Mayonnaise
Salz, Pfeffer
etwas Zitronensaft
Tomate, Ei, Gurke und Dille zum
Garnieren

Die Räucherfische nach Bedarf enthäuten und entgräten, danach in kleine Stücke schneiden. Apfel, Gurke und Zwiebel schälen und ebenfalls in Würfel schneiden. Saurrahm mit Mayonnaise glatt rühren, mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft würzen. Fischstücke unter die Marinade heben und den Salat etwa eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen. Den Fischsalat anrichten und mit dem restlichen Gemüse, Ei und Dille garnieren. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank an Gabriele Sabathi-Tischler für das Rezept. Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.



„ALTERN IN VIELFALT“: SEIEN SIE DABEI!

Das ZEBRA Projekt „Altern in Vielfalt“, das seit November 2021 in der Marktgemeinde Wagna umgesetzt wird, wird im April abgeschlossen werden.

In den letzten anbrechenden Monaten ist aber noch einiges geplant. Das ZEBRA-Team lädt Sie recht herzlich zur Teilnahme an den gemeinsamen Aktivitäten ein.

ERZÄHLCAFÉ

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr, Gerti's Café
Thema am 1. März: „Wie sich unsere Umwelt verändert!“
mit einem Umweltquiz und Hildegard Schweder von den „Omas for Future“ als Gast.

ERZÄHLCAFÉ SPEZIAL

Donnerstag, 23. Februar von 15 bis 16.30 Uhr, Kultursaal Wagna
Musikalische Zeitreise mit Siegfried Bauer und Helmut Schweiger
Die beiden Musiker spielen an Akkordeon und Gitarre Klassiker von 1930 bis 1980.

AUSFLUG

Freitag, 14. April, 9.30 bis 11.30 Uhr
Tempelmuseum Frauenberg und Wallfahrtskirche
als Teil der historischen Wanderungen.
Treffpunkt vor Ort. Bei Bedarf ist Mitfahrgelegenheit gegeben!

SPIELEFEST FÜR ALLE GENERATIONEN

Samstag, 29. April von 14 bis 18 Uhr im Römerdorf
In Kooperation mit dem EKIZ.



BROT BACKEN LEICHT GEMACHT!

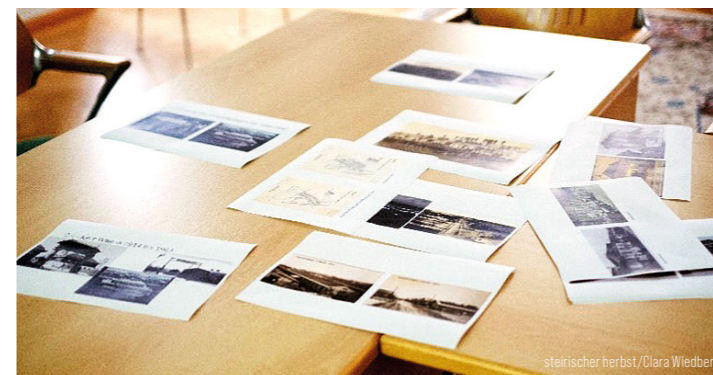
BROTBACKKURS _ 11. MÄRZ 2023 UM 15 UHR

Geboten wird ein Backkurs mit verschiedenen Mehlartern, Kräutern, Samen und Blüten. Im theoretischen Teil erfahren die Teilnehmer:innen Wissen über die verschiedenen Mehle, deren Verwendung und dessen Mischverhältnis, anschließend wird gemeinsam geknetet und gebacken. Mitzubringen sind eine Kochschürze und mehrere Stoffsackerln.
Kursbeitrag: 85 Euro inklusive Kursunterlagen und Kursmaterial

OSTERBROTBACKKURS _ 31. MÄRZ 2023 UM 18.30 UHR

Teilnehmer:innen des Kurses lernen, einen Germteig zu machen und ein eigenes Osterbrot zu backen. Außerdem wird die südsteirische Spezialität Boganitzen gebacken!
Kursbeitrag: 55 Euro inklusive Kursunterlagen und Kursmaterial

Beide Kurse finden im Genussraum (Grazerstraße 9, 8430 Tillmitsch) statt.
Verbindliche Anmeldung: Manuela Heber | heber.manu@gmail.com | T 0650 7904433



FREITAG, 3. MÄRZ: ERZÄHLCAFÉ SPEZIAL ZUM THEMA LAGER WAGNA

Nach der Veranstaltung „Kartographie der Lücke I“ im Rahmen des steirischen Herbst im Oktober 2022 am Retzhof, lädt das Organisationsteam erneut zum Gespräch über die Geschichte von Wagna ein.

Alle sind herzlich willkommen, Erinnerungen an das Lager Wagna zu teilen und mit ihren Fotos und Erinnerungsstücken an den Retzhof zu kommen, um bei Kaffee und Kuchen in angenehmer Atmosphäre miteinander zu plaudern. Die Autor*innen des Lehrgangs Forum Text von uniT in Graz freuen sich auf zahlreiche Besucher:innen!

Erzählcafé: Lager Wagna am Freitag, 3. März 2023, 15 Uhr im Bildungshaus Retzhof
Dorfstraße 17, 8435 Wagna, Voranmeldung unter: office@uni-t.org

DAS SCHNEEGLÖCKCHEN

von Waltraud FRITZ

*Im Erdreich geborgen,
unter einer Schneedecke versteckt,
warte ich geduldig,
bis mich ein Sonnenstrahl erweckt.
Lang' hab' ich geschlafen,
konnte gar nichts anderes tun.
Meine Zwiebel musste wachsen,
währenddessen durfte ich ruh'n.
Endlich werden die Tage länger,
die Sonne gewinnt an Kraft.
Mit ein wenig Anstrengung und Geduld,
hab' ich den Durchbruch durch Erde und Schnee geschafft.
Langsam dehne und strecke ich mich,
mit jedem Tag ein Stückchen mehr.
Mein Köpfchen schiebt sich in Richtung Sonne,
der schlanke Stängel hinterher.
Meine Freunde und Verwandte sind auch schon aufgewacht.
„Bin ich dieses Jahr die Letzte“,
hab ich mir noch gedacht.
Fallen auch ein paar Schneeflocken hernieder,
macht uns das gar nichts aus.
Wir schütteln sie ab und erwärmen unsere Pflanzenglieder,
an dem Sonnenstrahl,
der zwischen den Wolken schaut heraus.
Sobald die Menschen uns erblicken,
fangen sie zu schwärmen an.
Sie können nicht anders, müssen uns pflücken,
sind von unserem Liebreiz angetan.
Nun kann der Winter seine Tätigkeit aufgeben,
ab sofort regiert der Sonnenschein.
Wir Schneeglöckchen bringen Freude, Wachstum, Leben
und läuten leise den Frühling ein.*

ANNO DAZUMAL...

FREUNDSCHAFT!

Die Städtefreundschaft hat ihren Ursprung im Jahr 1968 mit der Verbrüderung zwischen Ronchi dei Legionari und Metlika. Im Jahr 1969 folgte der Freundschaftspakt zwischen Ronchi und Wagner. 1970 erfolgte die Vollendung des Dreierbundes zwischen Metlika und Wagner. Es entstand eine Partnerschaft zwischen drei Ländern, drei Kulturen und drei Sprachen.



Der Festakt zur 10-Jahresfeier im Jahr 1978 in Ronchi dei Legionari.



Der Festakt zur 30-Jahresfeier im Jahr 1999.

